

Von schicken Shorts und helfenden Händen

TAH
20.05.19

Reger Publikumsverkehr beim Tag der offenen Tür in den „neuen“ Bereichen des Krankenhauses Holzminden

HOLZMINDEN (rei). Der TAH hat sie in den vergangenen Wochen bereits ausführlich vorgestellt – die sanierten beziehungsweise neuen Bereiche im Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden. Die Räume der Endoskopie, des Schlaflabors und des Zentrums für Ambulantes Operieren (ZAO) sind nach fast einem Jahr Bauzeit fertig – und standen nun für einen Vormittag allen interessierten Besuchern offen. Da konnte selbst zum Endoskop gegriffen werden, wurden Untersuchungen am Modell veranschaulicht, war letztlich sogar „Probeliegen“ nicht verboten...

Besucher strömen in Scharen

Die Bevölkerung nahm dieses Angebot großartig an. Kaum waren die Türen geöffnet, strömten die Besucher in die drei genannten Bereiche auf der zweiten Ebene des „neuen“ Krankenhauses. Empfangen wurden sie von gut gelauntem Pflegepersonal und auch von Ärzten, die an diesem Tag besonders „nahbar“ waren für ihre potenziellen künftigen Patienten.



Ein tolles Team: Von links Irina Werner, Katrin Fendesack, Olga Vorat, Monika Kreplin, MUDr. Jana Balaz, Teresa Lücke, Iris Quentin, Jacqueline Gerke, Dr. Roland Heiduk und Melanie Eggert. Bei ihnen ist jeder Patient gut aufgehoben – fachlich wie menschlich! FOTOS: REI

Selten wird wohl so viel und herzlich gelacht auf den Stationen wie an diesem Sonnabend Vormittag. Der TAH „erwischte“ beispielsweise Geschäftsführer Marko Ellerhoff mit den Landtagsabgeordneten Uwe Schünemann

und Hermann Grupe, wie sie sich vom Gastroenterologen Chefarzt Dr. Roland Heiduk eine Darmspiegelung erklären ließen. Gerade war Dr. Heiduk dabei, den Politikern die schicken blauen Shorts zu zeigen, die die Patienten neu-

erdings tragen. Für eine Anprobe stand keiner zur Verfügung. Aber Uwe Schünemann gab das Versprechen, jetzt endlich einmal einen Termin für eine solche Untersuchung zu vereinbaren...

Im Raum nebenan hatte

derweil MUDr. Jana Balaz (das ist der tschechische Grad eines Doktors der Medizin) das Gerät für eine Magenspiegelung in der Hand. Und auch hier gab es außer lebensechten Modellen auch interessante Bilder am Monitor.

Übrigens durften die Besucher auf Wunsch das Endoskop auch selbst mal in die Hand nehmen und ausprobieren.

Auskunftsfreudig und sichtlich glücklich mit der neuen Raum- und Ausstattungssituation waren auch Dr. Georg Thönissen und sein Team. Der Dummy im Krankenbett hatte immer mal wieder einen sehr unruhigen Schlaf – was dann auf den Monitoren im Zimmer gegenüber aufmerksam verfolgt wurde...

Und schließlich standen noch Dr. Stefan Deutsch, Chefarzt der Anästhesie, und das Team des ZAO Rede und Antwort. Immer wieder hörten sie von ehemaligen Patienten, wieviel schöner, heller und moderner jetzt alles geworden ist. Sogar ein kunterbuntes Kinderzimmer wurde eingerichtet.

Um 14 Uhr wurden die Türen geschlossen. Schließlich mussten alle Räume wieder für den „Ernstfall“ hergerichtet werden. Bleibt zu wünschen, dass etwas von der guten Laune mit in den hektischen Alltag genommen werden kann. Und dass Uwe Schünemann sein Versprechen einhält!



Dr. Deutsch mit Doris Happe (links) und Andrea Lindner im Kinderzimmer des ZAO.



Dr. Thönissen und Sonja Müller „betreuen“ gerade den Dummy im Schlaflabor.